



In der Umgebung des Sylvensteindammes gibt es keine Aussetzstelle, das Befahren in Dammnähe ist durch eine Balkenkette verhindert, die Hänge ringsum sind zu steil und zu hoch und zu bewachsen, die Straße ist eng und besonders am Wochenende stark befahren, das Einsetzen ist erst nach der Straßenbrücke erlaubt.

Ein-/Aussetzstelle für Befahrung des Sylvensteinsees,  
Be- und Entladen direkt am Wasser, Parkplatz etwas weiter oberhalb,  
Zufahrt in Nähe der Brücke.

**P** 47.5723° N / 11.5338° E = 47° 34.3380' N / 11° 032.0280' E

Der hier gezeichnete Flusslauf ist nur ungefähr und generalisiert. Meist ist er verzweigt und damit auch die Wassermenge. Nicht immer gelingt es, den besseren Flussarm zu erraten und man endet gelegentlich in einer Treidelstrecke. Jedes Hochwasser verändert den Lauf der Isar, bildet Nebenarme, Inseln, Hindernisse und entfernt sie wieder. Bei jedem Hochwasser können auch Gefahrenstellen entstehen und wieder verschwinden.

## Sylvenstein Geschiebesperre

Während der Kiesausbaggerungen wird 1km vor der Geschiebesperre ein rechts abzweigender Kanal geöffnet, um das klare Wasser an der Baggerstelle vorbeizuleiten (rot eingezeichnet). Nicht der Versuchung erliegen, hier trotz Fahrverbot-Schilder einzufahren. Der Kanal wird immer schnellerfließend, enger, durch dichtes Weidengebüsch zugewachsener und am Ende vor einem Rohrdurchlaß nur schwer zu verlassen !!!

Ständig wechselnde Flussrinnen, immer zum linken Talrand halten, auch wenn hier weniger Wasser fließt oder gar kurz geteilt werden muß

!!!

P

und vor dem Rohrdurchlaß schwer zu verlassen

dann schnell fließende, enge Rinne durch Buschverhau

zunächst breite, gut wasserführende Fahrrinne

Geschiebesperre (Damm),  
nicht befahrbar,  
Aussetzstelle vor dem  
Damm rechts.

**!!! Vorsicht, in der Damm-Mitte starker Sog zu einem offenen Durchlaß, hier reingezogen zu werden ist tödlich.**  
Auch entlang des Dammes gibt es mehrere Abläufe mit **Sog nach unten.**

**!!! Bei größerem Abfluss** (Rißbachdüker ab etwa  $90 \text{ cm} = 30 \text{ m}^3/\text{s}$ ) ist die Sperre unbegebar überonnen, das Queren im Wasser oberhalb der Sperre ist wegen des Soges zum Durchlaß in der Mitte lebensgefährlich. Hinzu kommt die Unwägbarkeit der Wassermenge durch das zusätzliche Wasser des Rißbachs und evtl. durch Treibgut verlegte Durchlaßöffnungen in der Sperre.

**Die Fahrt sollte in Vorderriß beendet werden.**

Parkmöglichkeit in Nähe der Straße, Zufahrt von der Straße aus kenntlich an seitlich weggeschwenkter Straßensperre und Geländer am nördlichen Straßenrand bei Straßen-km 13,2.

(P) 47,5588° N / 11,4914° E = 47° 33,5280' N / 11° 029,4840' E

Umtragen für die Weiterfahrt in den Sylvensteinsee rechts.

Vor der Geschiebesperre wird zeitweise Kies ausgebaggert.

- Sehr schöne Aussicht, Pfad zur Isar hinunter.

Rechts steiler Kiesabbruch, links steile, gletschergeschliffene Felswände.

Ab Vorderriß weite Kiesumlagerungsflächen mit der größten Naturnähe des Flußbettes. So sah noch 1850 das Bett der Isar bis München aus.

Bis zur Geschiebesperre 4,3 km.

**(P)**  $47.5594^{\circ} \text{ N} / 11.4362^{\circ} \text{ E} = 47^{\circ} 33.5640' \text{ N} / 11^{\circ} 026.1720' \text{ E}$

Schon von weitem sichtbar:  
**zuerst Funkmatt** (an der Brücke Ochsenstz), dann Pegelhäuschen am  
**Düker der Rißbachüberleitung**, nach einer Links-Rechts-S-Kurve  
 kanalartiger Zulauf am linken Ufer zum Meßgerinne, danach befahrbare  
 Rampe, Steine im Auslauf, vorher besichtigen bei der Anfahrt (Zugang direkt  
 von der Straße) oder ggf. kurz vorher rechts anlanden.

Der Auslauf des Meßgerinnes ist bei größerem Abfluß (etwa 40 m<sup>3</sup>/s) eingestaut und glatt befahrbar. Dann Vorsicht beim Überlauf rechts davon: evt. Gefahr durch Walzen.